

## Warum der BUND gegen „Datteln IV“ kämpft.

Das E.ON-Kohlekraftwerk „Datteln IV“ wäre mit 8,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß jährlich einer der größten Klimakiller Europas. Sein immenser Schadstoffausstoß würde das FFH-Gebiet „Lippe-Auen“ zerstören und die Cappenberger Wälder beeinträchtigen. Seine Abwärme würde die Lippe noch weiter aufheizen.



Der BUND-NRW hat gegen den neuen Bebauungsplan zu Datteln IV eine 400-seitige Stellungnahme eingereicht.

„Der Planungsmurks kann nicht behoben werden, der gewählte Standort ist grundfalsch. Darüber können auch die vielen neuen Gutachten nicht hinwegtäuschen“, konstatierte BUND-Experte Dr. Thomas Krämerkämper. „Lärm, Luftschadstoffe und die optisch bedrückende Wirkung des Kühlturms zeigen, dass die Planung des Kraftwerks nicht mit den Anforderungen an eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie der Forderung nach gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnissen in Übereinstimmung zu bringen ist.“

Das nördliche Ruhrgebiet ist von neuen Kohlekraftwerken umzingelt.



## Warum die Stadt Waltrop gegen Datteln IV kämpft.

- Die Stadt Waltrop fühlt sich durch das Vorhaben in ihrer Stadtentwicklung gehemmt, denn das Vorhaben verbaut ihr städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven.
- Die Stadt Waltrop findet die Zielabweichung als nicht vertretbar, da die Grundzüge der raumordnerischen Planung relevant beeinträchtigt werden.
- Die Stadt Waltrop findet, dass der Schutz von Mensch und Natur vor möglichen Schädigungen oberste Priorität hat.



### Welche juristischen Schritte gegen „Datteln IV“ hat Waltrop beschlossen.

Folgende juristische Schritte wurden am 3. März 2014 vom Rat beschlossen:

1. gegen den Zielabweichungsbescheid des Landes NRW **Anfechtungsklage** zu erheben;
2. soweit die Bedenken der Stadt Waltrop in den Bauleitplanverfahren zur Legalisierung des E.ON Kraftwerk Datteln IV durch die Stadt Datteln nicht berücksichtigt werden, **Normenkontrollantrag** beim OVG Münster zu stellen.

### Welche juristischen Schritte gegen Datteln IV hat Waltrop umgesetzt und bei den Gerichten eingereicht?

Am 11.08.2014 wurde die **Klagebegründung gegen den Zielabweichungsbescheid** beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen eingereicht  
Der Normenkontrollantrag wurde vor kurzem fristgerecht beim Oberverwaltungsgericht Münster eingereicht.

### Regionales Aktionsbündnis gegen „Datteln IV“

Verantwortlich: Ulrich Werkle, Zehntfeld 35, 44575 Castrop-Rauxel



## E.ON-Kohle-Kraftwerk Datteln IV

- Datteln IV würde jährlich **8,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>** ausstoßen - ein extremer Klimakiller.
- Datteln IV **schädigt die Lippeauen** (FFH-Gebiet) und den Cappenberger Forst stark.
- Datteln IV **belastet das Wohnumfeld der Anwohner enorm.**
- Datteln IV **bringt keinen Cent Gewerbesteuer** für die Stadt Datteln, denn Kohlekraftwerke arbeiten heute nur noch mit Verlust.
- Datteln IV **vernichtet Arbeitsplätze**. Mit 75 Arbeitsplätzen hat es weniger als die alten Dattelner Kraftwerke zusammen.
- Datteln IV trägt nichts zur **regionalen Wertschöpfung** bei. Die Kohle wird ausschließlich importiert (z.B. „Blutkohle“ aus Kolumbien).
- Datteln IV ist laut Umweltbundesamt **für die Energiewende überflüssig.**

**Dieser Schwarzbau soll jetzt nachträglich legalisiert werden.**

**Wir sagen NEIN!**

**Konsequente Energiewende statt neuer Klimakiller!**

# Was Recht ist muss Recht bleiben!

Datteln IV sollte das größte und modernste Kohlekraftwerk Europas werden. Und damit gleichzeitig **der größte europäische Klimakiller**: 8,5 Mio. Tonnen CO2 würde das Kraftwerk jährlich ausstoßen. Für die Energiewende ist es völlig überflüssig. Das sagt selbst das Umweltbundsamt. Gleichzeitig ist es ein Arbeitsplatzkiller: Denn mit **nur 75 Arbeitsplätzen** hätte es weit weniger Arbeitsplätze als die alten Dattelner Kohlekraftwerke, die stillgelegt werden sollen. Da ausschließlich Importkohle verbrannt würde, wäre das Kraftwerk völlig **bedeutungslos für die regionale Wertschöpfung**. Und da absehbar ist, dass man mit Kohlekraftwerken keine Gewinne mehr erwirtschaften kann (das neue Lünen Trianel-Kraftwerk macht pro Jahr ca.100 Mio. Euro Verlust), steht auch eines fest: Die Stadt Datteln wird von E.ON **keinen Cent Gewerbesteuer** erhalten.

Das E.ON-Kohlekraftwerk „Datteln IV“ ist im September 2009 vom Oberverwaltungsgericht Münster **für rechtswidrig erklärt** worden. Verstöße gegen die Landesplanung, Verstöße gegen das Umweltrecht und die Belastung der Anwohner durch zu geringe Abstände waren die Hauptgründe dafür, dass Datteln IV vom Gericht zum Schwarzbau erklärt wurde.

Seit dem versucht E.ON mit allen Mitteln diesen **Schwarzbau nachträglich zu legitimieren**. Und hat dabei die Unterstützung der Landesregierung, des RVR und der Stadt Datteln.

Und in der Tat hat E.ON mit Hilfe seiner politischen Helfershelfer nach jahrelangem Anlauf einiges erreicht:

- Im Dezember 2013 gab die Rot-Grüne Landesregierung grünes Licht für das

Zielabweichungsverfahren, mit dem E.ON Abweichungen vom Landesplanungsrecht erlaubt wird.

- Auf dieser Grundlage stimmte der RVR am 13. Dezember 2013 für eine Regionalplanänderung als Grundlagen für die nachträgliche Legalisierung des E.ON-Schwarzbaus.
- Damit war für die Stadt Datteln die Basis geschaffen, um einen neuen Bebauungsplan für das E.ON-Kraftwerk aufzustellen. Das geschah am 14. Mai 2014

Natürlich ließ die juristische Antwort der Kraftwerksgegner nicht lange auf sich warten. Die Stadt Waltrop reichte mehrere Klagen ein. Die betroffenen (und 2009 siegreichen) Anwohner bereiten neue Klagen vor. Und auch der BUND wird gegen den neuen Bebauungsplan für Datteln IV vorgehen.

Mit diesem Flyer wollen wir über die aktuelle Lage rund um das E.ON-Kohlekraftwerk Datteln IV informieren.



Protest gegen den neuen Bebauungsplan für Datteln IV am 14. Mai 2014 vor der Dattelner Stadthalle

## Warum die Anwohner gegen Datteln IV kämpfen

Die Vorgaben des **Abstandserlasses** werden in eklatanter Weise unterschritten. Der Lärm wird ihnen nachts den Schlaf rauben. Aufgrund der Größe des Bauwerks und der entstehenden Kühlturmschwaden verlieren sie **10% der Sonneneinstrahlung**. Sie fürchten um ihre **Gesundheit durch den Schadstoffausstoß**. Sie wollen auch künftig noch Gemüse aus ihren Gärten verzehren und die Kinder im Sandkasten spielen lassen können.

„Wir wollen nicht, dass **Gesetze** zum Vorteil von E.ON nach dem OVG-Urteil **verbogen** werden.“

### Was wollen die Anwohner juristisch gegen Datteln IV unternehmen?

Um ihre nachvollziehbaren Rechte durchzusetzen, werden sie gegen den Bebauungsplan 105a der Stadt Datteln vor dem Oberverwaltungsgericht Münster klagen.



„Heimleuchten“ gegen Datteln IV am 3. September 2014

### Die Anwohner brauchen finanzielle Unterstützung.

„Damit wir gegen E.ON vor Gericht eine Chance erhalten, müssen wir einen fachlich außerordentlich kompetenten Rechtsbeistand beauftragen. Für den langen juristischen Weg müssen wir hohe Gerichts- und Anwaltskosten bezahlen. Bitte spenden Sie auf unser Konto:“

<b>Bank:</b>	<b>Targobank Datteln</b>
<b>Empfänger:</b>	<b>Winfried Gerhard Hinz</b>
<b>IBAN:</b>	<b>DE20 3002 0900 5390 0395 52</b>
<b>BIC:</b>	<b>CMCIDEDXXX</b>
<b>Betreff:</b>	<b>IG Meistersiedlung Datteln</b>